

## Innovationsausschreibungen- wozu?

Der weitere Ausbau der erneuerbaren Erzeugungskapazitäten soll systemgestaltend umgesetzt werden.

Da das Gro des weiteren Ausbau aus fluktuierenden Erzeugern bestehen wird ist dabei von einem Zielsystem auszugehen dessen Erzeugung um ein vielfaches höher sein kann als der jeweils aktuelle Verbrauch. Oder auch vielfach darunter liegen kann.

Bei fluktuierenden Erzeugern sollte in Schritten eine optimale Nutzung der Infrastruktur, eine noch höhere Planbarkeit und auch die Fähigkeit von Speicherung sowie des Netzbildens als künftig normales Element des Zielsystems in Schritten eingeführt werden.

## Optimale Nutzung der Infrastruktur

Die optimale Nutzung der Infrastruktur kann in Deutschland dank der komplementären Erzeugungsprofile ideal durch Solar- und Windhybride innerhalb eines Netzgebietes z.B. in der Mittelspannung vor einem Umspannwerk erfolgen.

Im vorliegenden Entwurf sollte daher die Nutzung von einem Netzverknüpfungspunkt zu einem Netzgebiet umformuliert werden um hier systemisch unnötige Einschränkungen zu vermeiden.

## Anpassung der Erzeugung an den Verbrauch

Global gehen Ausschreibungen den Weg einer sukzessiven Erweiterung von reinen Wind- und/oder Solarausschreibungen hin zu Kombinationen mit Speichern aller Art.

Diese Speicher können ihre Funktionalitäten u.a. auch mit der Aufnahme von Netzstrom ergänzen was der Entwurf der VO explizit ausschließt und somit den (gewünschten) Einsatz für den Regelenergiemarkt in Frage stellt.

Vor kurzem hat eine Ausschreibung aus Kalifornien mit sehr niedrigen Kosten für eine Kombination aus einer 200 MWp PV Anlage mit einem 150 MW/600 MWh Speicher global für Aufsehen gesorgt da ein Preis von nur 3,96 US-Cent/kWh erzielt wurde.

Die Anlage verkauft ihren Strom sowohl fluktuierend als auch aus dem Speicher in Zeiten ohne solare Einstrahlung. Ausgeschrieben wurde eine PV-Leistung und eine sicher zu erbringende Leistung über 4h. Es wurden keine bestehenden anderen Märkte damit negativ beeinflusst.

Weitere Informationen zur Ausschreibung des Los Angeles Department of Water and Power (LADWP) hier (englische Sprache): <https://www.pv-magazine.com/2019/09/11/los-angeles-says-yes-to-the-cheapest-solar-plus-storage-in-the-usa/>

Beschädigung bestehender und funktionierender Märkte:

Laut der deutschen Innovations- VO sollen  $\frac{1}{4}$  der installierten Leistung am Regelenenergiemarkt teilnehmen. Nach meiner Lesart gilt die Regel zwar erst für die letzte Runde mit 500 MW, immerhin wären es dann aber immer noch 125MW, die den Markt verzerren.

Dies sollte daher dringend ersetzt werden durch einen reinen Verkauf als Erzeuger der nicht in ein (volumenmäßig) kleines Segment gedrückt wird.

Größenbegrenzungen PV verhindern weitere Kostensenkungen

Im vorliegenden Entwurf werden die bisherigen Größenbegrenzungen für PV-Anlagen beibehalten.

Um weitere Kostensenkungen vor allem auch im Verbund mit Speichern oder Hybrid/ Speicherkombinationen zu heben ist in der Innovationsausschreibung die Größenbegrenzung für PV aufzuheben.

Erhöhung der ausgeschriebenen Mengen in der Innovationsausschreibung:

In 2018 und 2019 sind rund 2GW aus technologiespezifischen Windausschreibungen nicht bezuschlagt worden. Deren Volumina wurden bereits beschlossen und bereitgestellt.

Diese Mengen fehlen in den Ausbauplanungen der Bundesregierung und sollten das Volumen der Innovationsausschreibungen um mind. 2 GW erhöhen.

Feste Marktprämie bringt die Erneuerbaren weiter weg vom Markt und erhöht vollkommen unnötig die EEG- Umlage

Der gravierende Nachteil einer fixen MP gegenüber der gleitenden Marktprämie ist, dass sie sich nicht entsprechend der Erlöse aus dem Strommarkt anpasst.

Während die gleitende Marktprämie sich bei steigendem Strompreisniveau selbst abschafft, würde bei der fixen Marktprämie auch weiterhin einer Förderung ausgezahlt werden.

Dies widerspricht der Intention, die Erneuerbaren Energien immer weiter in die Märkte zu führen.